

Pulverisierter Cönnerrtscher Cement-Kalk

U. Roth's cement-fabrik CÖNNERN (Saalestrasse)

hellgrau, langsam bindend und durchaus volumbeständig.

Wohlfeiles Ersatzmaterial für Portland-Zement

diesem an Qualität ziemlich gleichkommend. Insbesondere gut zum Fassadenputz, ferner auch zum Ein- und Umbeden von Dächern. Feinste Mahlung, absolute Reinheit und grösste Erhaltungsfähigkeit bei hohem Sandzusatz. Feinste Referenzen, Billigste Tagespreise.

Offene Stellen

Einen zuverlässigen älteren Arbeiter für unser Koffeinlager, auch Kriegsbeschäftigter, suchen
Otto Westphal G. m. b. H.

Wir stellen noch

Schlosser

ein.

Wegelin & Hübner,

Maschinenfabrik und Eisengiesserei Akt.-Ges.,
Halle a. d. S., Merseburger Strasse 153.

Tüchtige Verkäuferinnen für unsere

Bücherabteilung

sofort gesucht.

Schriftliche Meldungen mit lückenlosen Angaben (Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche, Eintrittstermin, möglichst Photographie) sind zu richten an:

Kaufhaus des Westens
G. m. b. H.
Berlin W 50, Tauentzienstrasse 21/24.

Tüchtige Verkäuferinnen für die Abteilungen:

Glas — Porzellan

Wirtschaftsartikel

sofort gesucht.

Meldungen schriftlich mit lückenlosen Angaben (Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüche, Eintrittstermin, mögl. Photogr.) sind zu richten an

Kaufhaus des Westens G. m. b. H.,
Berlin W. 50,
Tauentzienstr. 21/24.

Tüchtige gewandte Aufsichtsdamen welche bereits in lebhaften Detailgeschäften tätig waren, sofort gesucht.

Schriftliche Meldungen mit lückenlosen Angaben (Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften, Eintrittstermin, möglichst Photographie) sind zu richten an:

Kaufhaus des Westens
G. m. b. H.
Berlin W 50, Tauentzienstrasse 21/24.

Tüchtige gewandte Aufsichtsherren welche bereits in lebhaften Detailgeschäften tätig waren, sofort gesucht.

Schriftliche Meldungen mit lückenlosen Angaben (Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften, Eintrittstermin, möglichst Photographie) sind zu richten an:

Kaufhaus des Westens
G. m. b. H.
Berlin W 50, Tauentzienstrasse 21/24.

Buchbindergehilfen sofort gesucht.

Buchdruckerei Otto Hendel
Or. Braunsauerstr. 17.

Sohn adäquater Eltern kann als **Kellnerlehrling** sofort eintreten.

"Hotel Kaiser Wilhelm", Halle.

Tüchtige, erwachsene Kontoristin, der doppelten Buchführung u. Bilanzierung mächtig, für tech. u. kaufm. Geschäft sofort oder 1. Juli gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 5012 an die Exped. d. Bl. abg.

Kinderwärterin II. Klasse zu 2 Kindern (3 u. 1 1/2 Jahr alt) per sofort oder später gesucht.

Zu melden: Or. Braunsauerstr. 171.

Stilles, ehrliches Dienstmädchen, das schon in besten Häusern edient hat und gute Zeugnisse aufweisen kann, per sofort oder später gesucht.

Vorgelassen: Or. Braunsauerstr. 171.

Tücht. Hausmädchen, das fernlesen und nähen kann, zum 1. Juli gesucht.

Frau Fabrikbesitzer Simson, Zuhl, Domburgweg 7.

Stellungsanfrage

Ohne gegenseitige Vergütung möchte ich Stenographin in einem Hause halt auf dem Lande betätigen. Kenntnisse in der Schreibweise und Stenierkunst vorhanden. Angebote u. D. 1003 an die Exped. d. Zeitung.

Suche Stellung im Verkauf als Volontärin, um mich weiter auszubilden.

Offerten unter M. 5011 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Vermischtes

Von der Reise zurück
San.-Rat Dr. E. Weber,
Alte Promenade 29.
10—12 Uhr.

Henkels
Schmierwaschmittel

von Henkel & Co., Hannover garantiert reinlich, gut schäumend und ohne Rückstände, inebelles reinigend, in Flüssern von 1—2 Lit., per Lit. 45 Pf. brutto für netto. Vom Preisausgleich für Teile und Feine genügen. Verbrauchspreis pro Pfd. 6 Pf. — Preis pro Pfd. 10 Pf. inkl. Verpackung 6 Pf. per Nachnahme. Versand durch

Alfr. Schnabel, Hannover,
Mantelstr. 3.

Werkzeugen Sie sich bitte bei jedem Bedarf von der Leistungsfähigkeit der

Möbellabrik
C. Hauptmann,
Hl. Ulrichstr. 36 a. u. b.
Riesenauswahl!
Welt über 100 Musterzimmer!
Grosse Vorräte noch zu billigen Preisen.

Photographie-Alben große Auswahl bei **J. Zoebisch, Große Steinstr. 32.**

Gute wolkene **Kinder-Schwiber** kaufen Sie in sehr großer Auswahl preiswerter bei

H. Schnee Nacht,
Halle a. d. S., Or. Steinstr. 84.

Gold-Füllfederhalter in allen Preislagen empfiehlt **J. Zoebisch, Grosse Steinstrasse 32.**

Verienheim für Knaben im Pädagogium in Bad Kösen (Schl.). Günstigste, natürlich. Zahlreiche Nummern. Prospekt durch **Erzlehrer Dr. Fossel.**

H. Schnee Nacht,
Or. Steinstr. 84.
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Trikotagen.

Wer Geld sucht oder auszuleihen hat, bediene sich des Anzeigentelles der

Saale-Zeitung.

Moderne Waffen

Automatische Mehrladepistolen
Cal. 9, 7⁶⁵ und 6³⁵.

sowie **Munition in grösster Auswahl.**

Walter Uhlig,
Leipzigerstr. 2. — Halle a. S. — Fernruf 947.

Gummilos Konservenglas **DAGMAR** ges. gesch. **schlicht sicher ohne Gummiring**

Ausprobiert! Anerkannt! Bewährt!
Kurze Sterilisationsdauer (3 mal so schnell). Zutropfen in dieser gummlernen Zeit dringendem Bedürfnis. Bei baldiger Bestellung Lieferung gesichert.

Konservenglas, Gummilos G. m. b. H.
Verkaufsstelle: Hans Hagemeyer, unter den Linden 32, Berlin W 50
Vertretungen und Abnehmer für einzelne Plätze zu vereinbaren.

Südtlich Stolzberges Süttenamt
Hfenburg
fertig als Spezialität

Gusseiserne Fenster in allen Größen und Formen ohne Modellkostenberechnung bei billigen Preisen. Grösste Hallenbau gegenüber höchsten und schneidebeständigen Fenstern garantiert. Bei Anfragen und Bestellungen Angabe der höchsten Fensterrahmen erforderlich.

Von Preislisten, Zeichnungen, Eisen- oder Aluminiumfenstern, Zeichnungen, Musterbuch und Preislisten gratis.

Familien-Nachrichten.

Verein ehem. 36er.
Am 17. d. M. ist unser hochverehrtes Mitglied, **Geheimer Postrat Reinhold Kirchner,** Inhaber des Eisernen Kreuzes 1870/71 und Ritter anderer Orden, nach schwerer Krankheit gestorben. Er war ein Mitkämpfer aus Deutschlands grosser Zeit; ein treuer Kamerad, der sich durch sein schlichtes, einfaches Wesen die Zuneigung aller Kameraden erworben hat. Seine werden wir seiner ehrend gedenken.

Halle, den 18. Juni 1917. Der Vorstand.

Zur Trauerfeier versammeln sich die Kameraden am Mittwoch um 3/4, Uhr nachm. an der Kapelle des Nordfriedhofes.

Bei dem schweren, aber erfolgreichen Angriff am 17. d. M. auf England starb den Helden Tod für unser Vaterland unser innigstgeliebter, tapferer Sohn, unser guter, einziger Bruder und Schwager, der Kaiserliche Kapitänleutnant

Franz Georg Eichler,

Kommandant von L. 48,
Ritter des Eisernen Kreuzes I. Klasse, II. Klasse und anderer Auszeichnungen.

Im tiefsten Schmerza
Betriebsleiter **J. Eichler** und **Frau Marie geb. Siebert,**
Dipl.-Ing. **Dr. Max Eichler** und **Frau Elsa geb. Froesch.**

Halle a. d. S., Leipzig-Plagwitz.

Den Helden Tod fürs Vaterland starb mein heissgeliebter Mann, der Bankbevollmächtigte

Arno Reiche,

Leutnant d. Res. im Landw.-Inf.-Regt 107,
Inhaber der Friedrich August-Medaille u. des Eisernen Kreuzes II. Kl.

Halle, Landwehrstrasse 7.

In unsagbarem Schmerz
Margarete Reiche geb. Grzimbke.

Deutsches Reich.

Das Recht auf den früheren Arbeitsplatz.

Verhandlungen im Reichsamte des Innern. Zu den Fragen, die mit der Beendigung des Weltkrieges ihrer Lösung harren, gehört auch die des Rechtes auf den früheren Arbeitsplatz. Soweit es sich dabei um die Wiederunterbringung der gewöhnlichen und industriellen Arbeiter handelt, dürfte kaum Schwierigkeiten entstehen, weil nach dem Kriege wohl die Arbeitskräfte bald im vollen Umfang gebraucht werden. Anders liegt die Sache bei den Angestellten. In Oesterreich und Ungarn ist durch Gesetzesvorschrift angeordnet worden, daß die Angestellten, die vor dem Kriege beschäftigt waren, wieder eingestellt werden müssen. In Deutschland ist es bisher zu einem solchen Gesetz nicht gekommen. Die Regierung hat sich bei den den Angestellten gegenüberstehenden Wirtschaftskreisen bisher wenig bewegt. Der Deutsche Arbeitgeber hat ein gesetzliches Vorgehen ebenfalls abgelehnt und sich damit begnügt, den Prinzipalen die Wiederbeschäftigung ihrer früheren Angestellten als Ehrenpflicht zu empfehlen. Nachdem die Arbeitsgemeinschaft der kaufmännischen Verbände, ebenso wie die Arbeitsgemeinschaft der Techniker und für einseitiges Angestelltenrecht bei der Regierung wegen Erlass eines Gesetzes vorläufig gescheitert sind, scheint das Reichsamte des Innern bereit zu sein, der Frage näher treten zu wollen, denn der Kriege haben, wie wir hören, Verhandlungen über die Wiederereinstellung der Kriegsteilnehmer aus Angehörtenkreisen stattgefunden. Avaz trat auch hier wieder der Widerstand der Arbeitgeberseite entgegen, und eine Einigung konnte einmündig nicht erzielt werden, aber man hat schließlich darin überein, demnachst erneut zu verhandeln. Vielleicht gelingt es dann, den Wünschen der Angestellten gerecht zu werden.

Die Vorschläge zur Wahlreform in Mecklenburg sind am dritten Tage abgeschlossen worden. Der Gesamtergebnis ist der Zusammenziehung der Teilnehmer entsprechend. Es trat eine größere Anzahl Teilnehmer für ein allgemeines, abgestuftes, berufständiges Wahlrecht ein; eine weitere Zahl für ein gleiches geheimes Wahlrecht mit Pluralstimmrecht und nur eine Minderzahl für eine Regelung auf Grund des Reichstagswahlrechts. Die überwiegende Mehrheit war für Einführung der gehebelten Wahl. Rundweg abgelehnt wurde dagegen ein Proporzsystem. Die Beratungen schloß Staatsminister Dr. Langefeld mit der Zusage, in nächster Zeit den Ländern auf Grund der Vorschläge eine neue Verfassungsvorlage zur Beratung zugehen zu lassen.

Die russischen Zustände

nach Berichten der „Morning Post“.

„Morning Post“ vom 4., 5. und 6. Juni bringt statt pessimistische Berichte ihres Petersburger Berichters, die in dem bewußten Antifrieden der anarchoischen russischen Zustände und der Betonung der Notwendigkeit diktatorischer Eingriffe ihre Tendenz deutlich erkennen lassen. Der Berichterstatter schreibt unter anderem: Es ist gewiss, die Aufgabe länger zu verbergen, daß das russische Volk von außerordentlicher Freiheit erfaßt ist. Das Volk hat die Freiheit erhalten, ohne auch nur im mindesten zu verstehen, was Freiheit bedeutet. Heute ist die provokative Regierung gezwungen, ein drakonisches Gesetz gegen die Transaktion zu erlassen, das jeden, der betrunken angegriffen wird, mit 18 Monaten Gefängnis bestraft. Begehrt der Mann in betrunkenem Zustand irgendwelche Verletzungen der Person oder des Eigentums, so verliert er alle Rechte und wird zu sechs bis acht Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Der bloße Versuch wird mit vier bis sechs Jahren bestraft. Die extreme Strenge dieses Gesetzes, besonders in einem Lande wie Rußland, beweist deutlich den hysterischen Gemütszustand der Behörde und ihre Furcht davor, daß die neu gewonnenen Freiheit in Moskau ertränkt wird.

Noch gibt es noch schlimmere Erscheinungen als die Trunkenheit. Die Arbeiter büßen mit ihren enormen Lohnforderungen dem Kapital grenzenlose Rauben auf. Viele Fabriken schließen Heber, als daß sie die maßlos hohen Löhne aus dem Kapital zahlen. Überall ist ein Normalarbeitsvertrag dem acht Stunden eingefügt, nicht nur für harte Arbeit, sondern auch für die leichteste Art von Arbeit, zum Beispiel auch für die Tätigkeit in Geschäften und bei Behörden. Streiks werden jetzt in allen Arbeitszweigen eine tägliche Erscheinung. Angelernte Arbeiter haben 300 Pfund Sterling, halbsowohl über 1000 Pfund jährlich erhalten, und die Forderungen der Kriegsarbeiter steigen ins Ungenießliche. Sogar die landwirtschaftlichen Arbeiter verlangen dreißig bis vierundzwanzig Pfund im Jahr. Die Arbeit, die für diese Preise erhältlich ist, ist durchaus nicht anstrengender Art. Was jetzt in achtstündiger Arbeit geleistet wird, entspricht den früheren Arbeitsleistungen von drei bis vier Stunden. Dazu kommt, daß achtstündige Arbeitstag nur ein Uebergangsstadium ist. In einzelnen Landesteilen verlangen die Arbeiter den sechsstündigen Arbeitstag von dem Augenblick an gerechnet, wo sie von Hause weggehen, bis zu dem Augenblick, wo sie wieder nach Hause zurückkehren.

Die gegenwärtige Regierung von Czernin würde mit den gegenwärtigen Methoden der Ermahnung und des gütlichen Zwangs nicht imstande sein, Rußland zu regieren. Diese Methoden reichen ja bei der gewöhnlichen Menschheit nicht einmal in der Kinderstufe aus. Die Diktatur, die jetzt hier tatsächlich Regierungsform ist, übergeleitet die Quellen selbst des reichsten Staates, ganz abgesehen von den Erzwingungen des Gemeinwesens und der Zweckmäßigkeit. Rußland wünscht endlich, den Krieg durch Zusammenarbeit mit seinen Verbündeten zu gewinnen. Es bezieht deshalb die Hoffnung, daß die notwendigen, wenn auch peinlichen Maßnahmen nicht allzulange aufgeschoben werden. Wenn die Regierung tatsächlich die dringenden nötigen Schritte nicht unternimmt, werden die Soldaten und das Volk die Dinge wieder in ihre eigene Hand nehmen. In Moskau und Petersburg sind schon viele kühnliche und verdächtige Personen von der ergrimmten Volksmenge erschlagen worden.

Diese ganzen tollen Zustände spielen den Deutschen in die Hände. Amelios werden heute neun Zehntel der russischen Nation selbst die drakonischen Maßnahmen begrüßen, um die gefährliche Entzündung einzudämmen, die in den Städten in allen Klassen aus sich greift. An der Front

beten die Deutschen geradezu herausfordernde Gelegenheiten. Das offizielle Militärorgan schätzt heute die Dichtigkeit des Feindes an der russischen Front auf eine Division für acht Meilen, während an der französischen Front eine Division zwei Meilen und an der italienischen Front sechs Meilen umfaßt. Außerdem sollen die Deutschen große Kavalleriemassen ver sammeln, offenbar in der Hoffnung, den Russen so belästigen und durch kurze Schläge die Demoralisation des Gegners zu steigern.

Die Don-Kosaken verlangen im Namen aller Kosakenstreitkräfte in Rußland, die insgesamt fünf Millionen Kämpfer umfassen, daß ein besonderer Abschnitt der Front ihnen allein anvertraut werden solle. Sie sagen: „Wir haben unsere eigene Infanterie, unsere eigene Kavallerie und unsere eigenen Kanonen, — und wir wollen den Deutschen schon zeigen, daß es in Rußland noch halber genug gibt, um sie zu vernichten, was die anderen russischen Streitkräfte auch tun mögen.“

Die „Republik“ von Kronstadt und Schlüsselburg behaupten noch immer ihre Unabhängigkeit. Kronstadt hat in der Tat seinen Abfall von Rußland erklärt und der Kommissar der russischen Regierung hat die Insel verlassen. Die Festung ist Kronstadt für mehrere Jahre versorgt, und es ist häufig in den Händen revolutionärer Truppen. Diejenigen Offiziere, die dort noch am Leben geblieben sind, sind unzufrieden. In Kronstadt sind die einzigen Truppenbesatzungen, die groß genug sind, um moderne Kampfschiffe aufzunehmen, im übrigen hat aber Kronstadt heute keine Bedeutung mehr. Die unabhängigen Republikaner von Kronstadt drohen, Schiffe nach Petersburg zu senden, um Gertan, einen Agenten Lenins, wieder einzulassen, dessen Volkstümmlichkeit fürchtlich stark im Schwiden war. Die von Lenin vertretene Partei nimmt jedoch an Stärke zu, und man macht Anstrengungen, um im Arbeiter- und Soldatenrat neue Wahlen abzuhalten, die eine Erneuerung sichern sollen, die noch deutschfreundlicher ist als die gegenwärtigen Vertreter.

Die Anarhisten, deren Zahl in Petersburg auf 11 000 geschätzt wird, sind in den letzten wachen Tagen diesmal durch die Hauptkräften verdrängt. Sie trugen schwarze Hosen und waren voll bewaffnet. Versammlungen an den Straßenecken werden abgehalten. Infolge dessen kam es in zwei Nächten zu Schießereien in den Straßen. Im allgemeinen aber wurden diese organisierten Anarhisten nicht belästigt. Für Sonntag und Montag werden ernste Wirren erwartet, am Dienstag (der 3., 4. und 5. Juni) wird gemeint. (Red.) wird ein großer Streik erklärt werden. Viele Fabriken in Petersburg, einschließlich der Rüstungsindustrien, haben geschlossen, da sie die maßlosen Lohnforderungen der abgewählten Arbeiter nicht befriedigen können.

Auf der anderen Seite sind viele Regimenter mit der Lage sehr unzufrieden. Ganz besonders erobert sind die übergebliebenen in der Ausbildung befindliche Rekrutenformationen, die schließlich auf der Straße herumtrotzen. Die Zahl dieser Kaserne-Truppen beträgt heute weniger als ein Drittel des Bestandes vor der Revolution. Außerdem befinden sich jetzt beträchtliche Massen lokaler Truppen in der Nachbarschaft der Hauptstadt.

Werkwürdig ist, daß die russische Artillerie in der ganzen Zeit während und seit der Revolution in Petersburg weder durch Taten noch durch Worte irgendwelche Lebenszeichen hat zeigen können. Während des Verbrüderungsstimmels hatte die russische Artillerie viel von der Infanterie zu leiden, wegen ihres Schießens auf die deutschen „Brüder“. Die Organisation des Streiks hat viel mit dem Streik in Moskau im Jahre 1905 gemein. Bewaffnete Desperado-Kontakte zwingen Arbeiter aller Klassen, herauszutreten, ob sie wollen oder nicht.

Die Lebensmittelfrage wird immer prekärer. Jetzt, wo die Tage wärmer werden, schleppen viele Leute taftschäftig Matrasen an die Geschäfte und bringen die Rede damit zu, gemächlich auf Lebensmittel zu warten. Durch Gerüchte über beabsichtigte Plünderungen in den nächsten Tagen ist eine Atmosphäre des Terrorismus geschaffen. Daher zu begründete Hoffnung vor, daß man auf die Bedürfnisse der Armen Maßnahmen greifen wird, um das Vertrauen beim Publikum wiederherzustellen. Es gingen die Regierungsbehörden in Rußland mit Maschinengepöhl gegen zehntausend Leute vor, die auf der Alibekir zur Front einen Aufstand in der ganzen Stadt ins Leben zu rufen begannen.

Jüdisen über die zurückkehrenden Deserteure wurden bis jetzt noch nicht verurteilt. Rußland hat jedoch eine Menge von Männern, und diese Tausendlinge werden die Front eher durch ihre Abwesenheit, als durch ihre Anwesenheit verhärtet. Der Oberkommandierende General Alexjew hielt in der großen Versammlung der Soldatenbelegierten von der Front eine lange hinreichende Rede, in der er sie bat, den Soldaten an der Front zu sagen, daß die Deutschen, wenn der Zustand der russischen Deere ihnen den Sieg über den Verband gestatte, keineswegs als Freunde, sondern als Feinde nach Rußland kommen würden. Es sei jetzt der Augenblick gekommen, um die Deutschen zu besiegen. Im Lauf seiner Rede nahm General Alexjew mit abstrakter Geste seine Uniformjacke ab und verbeugte sich dreimal vor den „heiligen Bürgern Rußlands“, dies heute trotz aller Schwierigkeiten eine juphrate militärische Nacht darstellte. General Alexjews Rede hatte einen noch nie dagewesenen Erfolg und rief die Soldaten zur höchsten Begeisterung hin.

Ausland.

Tagung des Deutsch-Oesterreich-Ungarischen Wirtschaftsverbandes.

Zu der vom 23. bis 25. d. M. in Ofen-pest stattfindenden gemeinsamen Tagung des Deutsch-Oesterreich-Ungarischen Wirtschaftsverbandes mit dem ungarisch-Deutschen Wirtschaftsverband und dem Oesterreich-Deutschen Wirtschaftsverband werden nicht nur die Behörden, so das Auswärtige Amt, das Kriegsministerium und der stellvertretende Generalstab und andere Zivil- und Militärbehörden ihre Vertreter entsenden, sondern auch fast alle deutschen Handelskammern wie auch die größeren wirtschaftlichen Körperschaften, an ihrer Spitze der Deutsche Handelsrat, der Kriegsausschuß der deutschen Industrie, der Zentralverband deutscher Industrieller, Bund der Industriellen, Handelsvertragsverein, Hanfabund, Zentralverband des deutschen Großhandels, Verband Sächsischer Industrieller, Verein Berliner Kaufleute und Industrieller und eine große Zahl wirtschaftlicher Interessensvereinigungen aus allen Teilen des Reiches. Parlamentarier werden sich an der Tagung zahlreich beteiligen. Die Teilnehmer an den Verhandlungen,

die die Fragen der Uebergangswirtschaft betreffen, werden auch an dem am 20. und 21. d. M. stattfindenden, von der Stadt Wien veranstalteten Oesterreichischen Waffentagungen teilnehmen.

Die chinesischen Wirren.

China hat die Beziehungen zu Deutschland abgebrochen, aber es hat Amerika und England noch nicht den Befallen getan, ihm auch den Krieg zu erklären. Das Parlament hat sich geweigert, dem Kabinett eine Vollmacht hierfür zu geben und der Präsident hat sich nicht dazu entschließen können, es deswegen aufzulösen. In Verbindung mit einem Teil der militärischen Befehlshaber hat sich dann der deutschfeindliche Premierminister zum Diktator aufzuwerfen gesucht, aber offenbar ist die Wuchfrage noch nicht genügend erklärt, als daß sich nun rasch ein Ausweg aus der verkommenen Lage finden ließe. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß die Gefahr eines neuen Bürgerkrieges noch nicht überwunden ist, da ein Teil der Militärgouverneure für das Parlament Partei ergreift. Zweideutig ist die Haltung Japans. Offen kann es nichts gegen das Drängen Amerikas und Englands unternehmen, die China je eher je lieber als offenen Bundesgenossen begrüßen möchte. Sei es auch nur, um seine Handelskräfte (Schonungslösung) zu Handelsgerichten mißbrauchen zu können. Schließlich jedoch geschieht von Japan aus alles Mögliche, um die Verhältnisse in China immer mehr zu verwirren, und dadurch einen offenen Anschluß Chinas an den Feindverband zu hintertreiben, den man in London und Washington auch vor allem deshalb wünscht, um ein gewisses Gegengewicht gegen die japanischen Machtbestrebungen im fernem Osten zu erhalten. Es ist unter diesen Umständen nicht gerade wahrscheinlich, daß die mit der Ankunft Tschangjuns in Peking beginnenden Verhandlungsunterhandlungen bald zu einem positiven Ergebnis führen werden.

Die amerikanische Freiheitsanleihe.

T. U. Haag, 17. Juni. Reuter meldet aus New York: Die Freiheitsanleihe der Vereinigten Staaten ist um 500 Millionen Dollar überzogen worden. Nach einer New Yorker Meldung des „Economist“ hat die Art und Weise, wie die Freiheitsanleihe aufzubringen ist, sehr viel Kritik hervorgerufen. New York allein hat mehr als die Hälfte gezeichnet, was eine sehr geringe Beteiligung des übrigen Amerikas erkennen läßt. Es scheint, daß die Banken sehr große Beträge für sich selbst gezeichnet haben.

Wärrlicher Wetterbericht.

	18 Juni 9 Uhr abends	19 Juni 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	753.3	753.4
Thermometer Celsius	25.0	19.8
Rel. Feuchtigkeit %	59%	60%
Wind	SW 2	SW 1

Regiumm der Temperatur am 18. Juni: 15.0° C
Minimum in der Nacht vom 18. Juni zum 19. Juni: 17.6° C
Niederschläge am 19. Juni: 7 Uhr morgens 0.0 mm.

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Dyd; für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Gericht, Handel: Eugen Brinmann; Freiwille, Unterhaltungsblatt, Vermischtes: Hans Kretzschmar; für Musikteil: Siegfried Dyd; Letzte Nachrichten: Theodor Klein; für den Anzeigenteil: Hugo Franke. Druck und Verlag von Otto Gendel. Sämtlich in Halle.

Wir empfehlen eine

Feldpost - Bestellung

auf die

„Saale-Zeitung“

zum Preise von Mk. 1.50 monatlich und bitten, nachstehenden Vordruck anzufüllen und uns sofort zu übersenden. Der Versand erfolgt dann ohne weitere Kosten pünktlich nach Erscheinen jeder Ausgabe

Bezugsabteilung der
„Saale-Zeitung“
Fernsprecher 1133.

Vor- und Name: _____

Dienstgrad: _____

Regiment: _____

Bataillon) _____
Abteilung) _____

Kompanie) _____
Batterie) _____
Eskadron) _____

Sonstige Formationen:
(Kolonnen, Flieger, Funker etc.) _____

Feldpostnummer darf bei Stäben und Armeekorps, Divis. u. Brigaden u. bei Formationen, die einem Regimentsverband angehören, nicht angeg. werd.

Deutsche Feldpost
Nr. _____

Bestell von _____

Namen: _____

Ort: _____

Walhalla-Theater
 8 Uhr.
 Heute zum 2. Male:
Der Schlager vom Berliner Theater des Westens:
Stolze Thea!
 Operette in 3 Akt v. G. Okonkowski. Musik v. Max Gabriel.
 Inszeniert v. Dir. Curt Hagen.
 Musikalische Leitung: Kapellmeister Eberhardt.
 Tänze einstudiert von der Berliner Ballettmeisterin Rosa Müller.
 Kasse von 10-12, u. 4-6.

Saalschloß-Brauerei.
 Mittwoch, den 20. Juni, abends von 8 bis 10 1/2 Uhr
KONZERT der Kapelle Görlach
 unter Mitwirkung
 des Geigenführers Herrn Rudi Görlach.
 Eintritt 35 Pf. Karten gültig. Militär frei.
 Fr. Winkler.

Diatet Kuren
 Dr. Möller's Sanatorium
 Dresden-Lochwitz
 Herr. Lage. - Gr. Erfolge i. chron. Krankh.
 Zweigang. tagl. 6-9 Mark.

Kurort Braunlage i. x.
Das ganze Jahr besucht!
 Ortsbeschreibung usw. durch die Kurverwaltung.

Geschäfts-Anzeiger.

Alle Haararbeiten

Zöpfe
 von 3 Mark an.
 Alle Einzelteile in großer Auswahl.
 Verloren nach Einlieferung einer Haarprobe.

Sauben-Netze
 Stück 60 Pf. Dpd. 6.50/16

Wopiwäpche 80
 an
 mit Freier von
 Anlauf
 u. ausgerei
 kämmt

Damenhaar.
Zopt-Siebert,
 Halle, Leipziger Str. 33 u. 79.1.

Auskunftsanz.
Geyrich & Greve, Gr. Ulrichstr. 42.

Abfahr-Institute.
Emil Banse,
 Steinstr. 1, Tel. 2497.1.

Haar-Anstalt
 Schürcks
 konyekt. Wasserstoff, Haare und
 Wabenmilch. Gegr. 1888.
 Halle a. S., Hofstr. 11-17. Tel. 2389.
 Behandlung innerer u. äußerer Stellen.
Kurbehandlung auch ohne Verordn.
 führung. Aufnahme von Kranken zu
 jeder Zeit. Verabreichung aller Arten
 mögl. Bäder. Dampf- und Wasser-
 packungen. Wasche, Massagen-Kuren etc.

Beerigungs-Institute
 Dr. Burkert, Kl. Steinstr. 4.

Bilderrahmen-Fabrik
Woh. Wende,
 Mittelstr. 4, Tel. 2821.4.

Bürstenwaren.
A. Kunzemann,
 Leipzigerstr. 25
 Grampner 2869

Elektr. Licht- u. Kraftanl.
Beleuchtungs- u. Klingel- u. Tel.-Anl., Umänd. all. Gas- u. Petroleumlamp. f. Elektr.
Franz Berger,
 u. d. Universitätsstr. 15, Telefon 2332.

Elektrische Licht- u. Kraft-Anlagen, Klingel-, Telefon-, Blitzableiter- und Beleuchtungs-Erpar.
L. Rissland,
 Dresdenstr. 26, Uferstraße 1872.

Künstliche Zähne,
 Behandlung kranker Zähne, Zahnfüllungen.
Zahn-Heilanstalt von A. Neubauer,
 vorm. (Britannia), Gr. Ulrichstr. 11, Fernr. 3865.

UT Alte Promenade 11a.
 Fernruf 5738.
Karin Molander
 in: **„Wer war der Täter?“**
 Drama in 3 Akten.
Paul Heidemann
 in: „Paulchen als Mohrenknecht“ und in:
 „Zahntanz i. d. d. Willen“
 Zwei erstklassige Lustspiele.

UT Leipzigerstrasse 88.
 Fernruf 1224.
„Der späte Gast.“
 Drama in drei Akten.
 Vorführung: 4.10 6.00 8.20.
„Mädchen, die man nicht heiratet.“
 Tragedie in drei Akten.
 Hauptrolle: Clara Wieth.
 Vorführung: 5.00 7.00 9.00.
 Das verhehrte Stiefelpaar.
 Humo r

Kriegsernährungs-Verein,
 veranstaltet vom
 Verein für soziale Veranlagung in der Provinz Sachsen
 vom 23. bis 25. Juni in Halle a. S. unter der Leitung des Hygienischen Institutes,
 Magdeburger Str. 21.
 Anmeldungen nehmen entgegen die Geschäftsstelle des Vereins, Karstr. 16,
 und die Geschäftsstelle des Bundes zur Schulung und Pflege der Volkswirtschaft.
 Die Teilnahme ist kostenlos.

Allgemeiner Hallescher Beamten-Sterbekassenverein.
 Der Kaufmannsverein Nr. 142 ist verloren gegangen und wird hiermit
 für unzulässig erklärt. Dem Verfallensnehmer wird ein neuer Schein aus-
 gegeben.
 Halle, den 14. Juni 1917.
 Der Vorstand,
 Tribüne, Stammer. Häfner.

Bäcker und Konditoren
 können unbedenkliches Zeitungspapier (Kollonette), zu Einheitspreisen
 zwecken vorzüglich geeignet, preiswert in der Geschäftsstelle dieser
 Zeitung, Große Braubausstr. 17, Druckereikonter, erhalten.

Vermietungen
Königsstr. 14 I
 herrschaftl. 4-Zimmer-Wohnhaus, mit
 Küche, Bad, Sanit., u. c. u. c. u. c. u. c. u. c.
 recht. Hof für 700 Mk. per Jahr
 oder 1. Okt. zu vermieten.
Friedrichstr. 20,
 1. Etage, leint oder später zu verm.
 Näheres Dabelitz im Laden.

Kaufgesuche
Zu verkaufen
Solbad Dürrenberg-Edgrundstück
 mit Baden und Garten in bester Lage
 werden im besten Angelegenheit zu verkaufen
 Orle, Dürrenberg a. S.

Mietsgesuche
 Gesucht zum 1. Oktober ev. früher
 oder später
herrsch. 5-6 Zim.-Wohnh.
 in bester Lage, mit Küche, Bad, Sanit.,
 u. c. u. c. u. c. u. c. u. c. u. c. u. c. u. c.
 an
 Anwesen-Expedition K. Pritschow,
 Weinbergerstr. 28.

Möbel, Spiegel und Polsterwaren.
Georg Schaalbe,
 Gr. Märkerstr. 26.

Nähmaschinen, auch Reparaturen.
Singer Co., Näh.-A.-G.
 Leipzigerstr. 23 u. Weichstr. 41.

Optiker und optische Anstalten.
R. Kleemann, Moritzwinger 9.

Schirme, Stöcke, Pfeifen.
G. Karra jun.,
 Leipzigerstr. 4

Wollwaren.
Gehr. u. u. S. Voejck,
 Gr. Ulrichstr. 36

Sahnkünstler.
Willy Muder,
 am Veip. Turm.

Abgeplietete Tennishölle
 kauft jede Menge
Theodor Lühr,
 Leipziger Str. 94.

Vermischtes
Ganze Namen od. Vornamen
 läßt zum Schreiben von Wäsche re-
 wachen im besten Angelegenheit zu verkaufen
 H. Schnee Nacht, Gr. Steinstr. 84.

Stärkewäsche
 ist noch in allen
 Weiten vorräthig.

Weiche Kragen
 sind wegen Stürfmangels sehr ge-
 sucht und in Weiten 33-46 bei mir
 zu haben.
Otto Blankenstein,
 Leipziger Str. 71. Gr. Steinstr. 36.

Sofenträger
 von 1.000 Mk.
 bis 5.00 Mk.
 - Sehr große Auswahl -
 H. Schnee Nacht, Gr. Steinstr. 84

Stadt-Theater
 Mittwoch, den 20. Juni 1917,
 Anfang 7 1/2 Uhr, Ende 10 1/2 Uhr.
Zar und Zimmermann.
 Oper von Albert Lortzing
 Donnerstag: Rose Bernd.
 Freitag: Glaube und Heimat.
 Sonnabend:
 Die Förster-Christi.

Kaiser-Panorama
 (Grosso Ulrichstrasse 4/5 D).
Triest
 Schloss Miramar u.
 AdelsbergerGrotten.

Einkaufstasche „Neuo Form“
 Preis: 2.50 - 3.50 - 4.50
 im Spezialgeschäft
Max Löschke, Halle, Alt. Markt 3.

Bad Landeck schlesien
 Stärksradioaktive Schwefel-Quellen, Moor-
 bäder, Radium-Quell-Emanatorium, Hydro- und
 Elektrotherapie, medicin-mechanisches Institut.
Neues Georgenbad
 grüster und bestergerichteter Bäderbau
 des Ostens. Vorzügliche Erfolge bei Gicht, Rheu-
 matismus, Unfallhoden, Herz- u. Kreislaufkrankheiten,
 Frauen- u. Nervenleiden, Herz- u. Kreislaufkrankheiten,
 Schwächezuständen oder Art. Auskünst u. Prospekt
 kostenlos durch die Städtische Badeverwaltung.

Bilz Sanatorium
 Dresden-Radebau
 Beste Kurfolge bei Nerven-,
 Herz-, Kreislauf-, Rheuma-,
 Frauen- und Geschlechtskrank-
 heiten, Gicht, Rheumatismus,
 Schilddrüse, Schilddrüse, Stere-
 osis, Bluthochdruck, Bluta-
 rium, Nervenkrankheit und
 allen Frauenkrankheiten.
 Prospekt frei.

Apollo-Theater
 Heute, zu letzten Male:
„Das Liebesparadies“
 Vorher **„Um 12“**
„Die verfluchten Kleinen Mädels“
 Operette i. 2 Akt. v. W. Gerike.
 Musik von M. Schmidt.
 Vorher: **„Familie Knoppe.“**
 Volksstück m. Ges. i. 1 Akt.
 v. O. Richter.

Bad Wittekind.
 Mittwoch, den 20. Juni 1917,
 abends 8 Uhr
Militär-Konzert
 ausgeführt von der
 Kapelle des 13. Landsturm-
 Inf.-Ers.-Bat. (IV. 31)
 Leitung
 Kapellmeister R. Hönig.
 Eintrittspreis 35 Pf.
 Kartenstellen haben Gültigkeit.
 Donnerstag, den 21. Juni 1917,
 abends 8 Uhr
 aus Anlaß der Gedenkfeier
 zur Erinnerung an die vor
 100 Jahren erfolgte Vers
 einigung der Universitäten
 Wittenberg und Halle
Grosses Fest-Konzert
 von der
 Kapelle des 13. Landsturm-
 Inf.-Ers.-Bat. (IV. 31)
 Leitung
 Kapellmeister R. Hönig.
 Eintrittspreis 35 Pf.
 Kartenstellen haben Gültigkeit.

Ernst Wagner,
 Apparate-Bau,
 Reutlingen (Wtbg.).
 General-Vertreter für Mittel-
 deutschland
 Ing. A. Finsterbusch,
 Leipzig 3.

Im Verlag von **Otto Denkel in Halle**
 erschien:
Die Neue Türkei und ihre Führer
 von
Dr. Alfred Nossig
 Groß-Ottav. Mit 14 ganzseitigen Bildnissen.
 Preis 3 Mark.
 Das ist das zeitgemäßeste Werk über
 die verbündete Türkei!
 Der bekannte Verfasser, dessen Kompetenz auf dem Gebiete volks-
 wirtschaftlicher, kolonialistischer und politischer Fragen anerkannt ist, hat
 die Verhältnisse der Türkei an Ort und Stelle gründlich erforscht und
 verleiht in naher, persönlichen Beziehungen zu den führenden lang-
 jährigen Kreisen. Sein Buch bietet eine lehrreiche, zusammenfassende
 Uebersicht über alle Reformbestrebungen, aus denen sich der Prozeß der
 Wiedergeburt der Türkei zusammenzieht, und gleichzeitig eine Charakter-
 zeichnung der hervorragendsten türkischen Staatsmänner.
 Ganz besonders schmerz des Wertes bilden die zahlreichen, vor-
 züglich reproduzierten Bildnisse, die die leitenden Staatsmänner der
 Türkei mit ihren eigenhändigen Unterschriften versehen haben.
 Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.